



UDO KUCKARTZ und ANKE RHEINGANS-HEINTZE
Trends im Umweltbewusstsein.

Umweltgerechtigkeit, Lebensqualität und persönliches Engagement

Wie steht die deutsche Bevölkerung der Umweltproblematik gegenüber? Wie umweltbewusst verhalten sich die Deutschen? Wie engagieren sie sich für den Umweltschutz und warum tun sie es nicht? Diesen und anderen spannenden Fragen sind die beiden Autoren Udo Kuckartz und Anke Rheingans-Heintze nachgegangen. In einer Metaanalyse werten sie zahlreiche Studien aus und zeichnen so ein umfangreiches Bild über die Einstellungen, Verhaltensweisen und Kenntnisse der Deutschen zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Das Buch ist in drei Abschnitte untergliedert. Im ersten stehen die Aspekte Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit im Vordergrund. Unter anderem wird der Kenntnisstand zu zentralen Begriffen wie Nachhaltigkeit überprüft. So kann sich beispielsweise nur jeder zehnte Deutsche etwas Konkretes unter „Nachhaltigkeit“ vorstellen. Nur wenige wissen, dass der Begriff ursprünglich aus der Forstwirtschaft kommt den Sachverhalt der Nutzung eines regenerierbaren natürlichen Systems in einer Weise bezeichnet, dass dieses System in seinen wesentlichen Eigenschaften erhalten bleibt. Weiterhin wird untersucht, wie Umweltschutz deutschlandweit und global wahrgenommen wird und welche Unterschiede diesbezüglich erkennbar sind. Die Autoren schlussfolgern aus den empirischen Studienergebnisse Tendenzen bei der Wahrnehmung von Umweltrisiken und erstellen basierend auf den Befragungsergebnissen Typologien.

Der zweite Teil setzt sich eingehend mit dem Begriff der Lebensqualität auseinander. Was ist überhaupt darunter zu verstehen? Welche Faktoren beeinflussen die Bewertung der Lebensqualität am Wohnort? Ist es wirklich so, dass untere Einkommensgruppen ihre Lebensqualität niedrig einschätzen und ihr Umweltbewusstsein sehr schwach ausgeprägt ist? Engagieren sich Menschen vor allem dann für den Umweltschutz, wenn ihre Wohnumgebung stark durch Lärm, Schmutz und hohes Verkehrsaufkommen belastet ist? In diesem Abschnitt erfährt der Leser eine Menge über Zusammenhänge zwischen soziodemografischen Daten und Einstellungen zum Umweltschutz und zur Einschätzungen der Lebensqualität.

Im dritten und letzten Bereich fokussieren die Autoren den Aspekt der nachhaltigen Umweltpolitik. Der Leser erfährt viel Interessantes über die Grundeinstellung der deutschen Bevölkerung zum Thema Umweltschutz. Unter anderem ist festzustellen, dass die Deutschen zwar mit den Umweltschutzmaßnahmen der Regierung zufrieden, aber dennoch nicht von einer Verbesserung der Umweltsituation in Deutschland überzeugt sind. Viele empfinden das starke Verkehrsaufkommen in ihrer Wohnumgebung als belastend, verkehrsfreie oder Tempo-30-Zonen werden jedoch von einer Mehrheit abgelehnt. Die Analyse der Studienergebnisse spiegelt ein zum Teil widersprüchliches Bild der Umwelteinstellungen zum tatsächlichen Umweltverhalten der deutschen Bevölkerung wider.

Die Publikation ist eine Metaanalyse mehrerer Bevölkerungsumfragen und enthält somit sehr viele Zahlen, Prozentangaben und statistische Werte. Wer davor nicht zurückschreckt, erfährt sehr interessante Zusammenhänge zwischen soziodemografischen Daten und der Umwelteinstellung. Einige klassische Klischees werden mit Fakten untermauert. Ein Beispiel ist die Tatsache, dass mit steigendem Einkommen die Selbsteinschätzung der Lebensqualität und die Zufriedenheit steigt oder dass bildungsschwache Bevölkerungsschichten sich weniger als Hochqualifizierte für den Umweltschutz engagieren. Aber auch sehr unerwartete Zusammenhänge zwischen den Lebensphasen und dem aktiven Engagement für den Umweltschutz erwarten den Leser dieses Buches.

